

Protokoll

Zweck	Klausurtagung 2012 „Gestaltung Regio-V“ Workshop der Regionalbeiräte
Datum	09. + 10.07.2012
Zeit und Ort	Ganztags, Schröcken - Körbersee
Anwesend	<ul style="list-style-type: none"> - Andrea Mayer - Birgit Werle - Marion Ebster - Ruth Moser - Daniela Kohler - Peter Steuerer - Rudolf Lerch - Franz Rüf
Entschuldigt	- Manuela Hack
Protokoll	Franz Rüf
Verteiler	an alle Eingeladenen und Anwesenden

Agenda

Montag und Dienstag, 09 / 10.07.2012

1. Einleitung, Methodendiskussion
2. Erste Arbeitsrunde: Was sind die Herausforderungen der Zukunft für die Organisation Regionalentwicklung und wie schaffen wir eine gemeinsame Identität?
3. Zweite Arbeitsrunde: Wie stellt sich die Struktur heute dar? – Ergebnisorganigramm
4. Sitzungsführung
5. Homepage
6. Weiteres Vorgehen

Kurzfassung

Zu 1.

Unterschiedliche Arbeitsmethoden werden diskutiert und die dynamische Gesprächsführung (Dynamic Facilitation) als Übungsbeispiel gewählt.

Zu 2.

Es werden die Herausforderungen der Zukunft strukturiert erarbeitet, zentrale Botschaft: gemeinsames Verständnis für die bestehende Struktur, Aufgaben und Rollen sicherstellen

Zu 3.

Ein aktuelles Organigramm wird erstellt, siehe Anhang.

Zu 4.

Ein standardisierter Ablauf und eine getrennte Sitzungsführung sollen zu mehr Klarheit verhelfen, wird vereinbart.

Zu 5.

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
 Tel: +43 5579 7171-0
 Fax: +43 5579 7171-71
 Mail: leader@leader-vlbg.at
 Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
 UID: ATU52241603
 Raiffeisenbank Alberschwende
 BLZ: 37401, KtNr: 61697

Die bestehende Homepage wird bis zur neuen Programmplanungsperiode verwendet, zu den einzelnen Sitzungen werden die diskutierten Dokumente zum Download zur Verfügung gestellt. Alle diesbezüglichen Dokumente sind öffentlich zugänglich (ohne Passwortschutz). Die Homepage der Regionalentwicklung ist unter www.regio-v.at erreichbar.

Zu 6.

Die LAG soll sich aktiv zur Ausarbeitung der lokalen Entwicklungsstrategien anbieten, ein diesbezüglicher Vorgehensplan wurde erarbeitet.

Zu Punkt 1 – Einleitung, Methodendiskussion

Nach einem Anmarsch von Hochkrumbach begrüßt Obmann Rudolf Lerch die Teilnehmer und lädt zu einer entspannten aber nicht weniger intensiven Arbeit am Körpersee ein. Er erinnert, dass die Gipfeltreffen jedes Jahr einen unterschiedlichen Schwerpunkt hatten. Diesmal geht es um die eigene Struktur im engeren Kreis. Er wünscht der Sitzung einen kreativen Verlauf. Franz Rüt erinnert an die Tradition beim Gipfeltreffen, Methoden zu diskutieren, bzw. testweise anzuwenden. Dabei gibt er einen kurzen Überblick über die Methoden der vergangenen Gipfeltreffen und allgemein Methoden der Projektevaluierung und Wirkungsmessung: World Café, Dialog, im Dialog mit Projektträgern, usw. Bei dem aktuellen Gipfeltreffen soll die dynamische Gesprächsführung Platz finden (Dynamic Facilitation). Im Vorspann erinnert er an die verschiedenen Methoden der Projektevaluierung und der Wirkungsmessung. Diesbezügliche Methoden sind: Das Leader-Evaluierungsschema, die Balanced Scorecard Methode für die Evaluierung der LAG, Ursache Wirkungsdiagramm (ISHIKAWA Modell) zur Strukturierung der Funktionen, Portfolio Technik, Segmentierungstechnik (strategisches Dreieck).

Zu Punkt 2 – Erste Arbeitsrunde: Was sind die Herausforderungen der Zukunft für die Organisation Regionalentwicklung und wie schaffen wir eine gemeinsame Identität?

Ruth Moser und Peter Steurer kennen die Methode Dynamic Facilitation und übernehmen die Moderation. Auf den vier Tafeln wurden folgende Punkte als Ergebnis gelistet:

Tafel 1 – Herausforderungen:

- Wie können wir erreichen, dass die eigene Struktur für die Beteiligten transparent wird?
- Dass eine gemeinsame Identität entsteht?
- Dass eine Identifikation im Sinne „unser“ entsteht?

Tafel 2 – Lösungen, Konzepte:

- Viele Einzelgespräche mit Multiplikatoren führen Mehrwert durch, die gewählte Struktur aufzeigen.
- Einfache Darstellung und Kommunikation zu den Mitgliedern, sodass sich jeder wieder findet.
- Strukturdiskussion vorerst außen vorlassen und über Arbeitsinhalte bzw. zukünftige Themen diskutieren. Erst dann Schlüsse für die Struktur ziehen.
- Zweitägige Veranstaltung zur gemeinsamen Frage „Wo will ich hin“, „Was kann ich beitragen?“
- Frage für die Akteure und für die LAG an sich
- LAG-Gremium verkleinern und sicherstellen, dass die einzelnen Akteure die Entscheidungen weiter tragen, vermitteln.

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443

UID: ATU52241603

Raiffeisenbank Alberschwende

BLZ: 37401, KtNr: 61697

Tafel 3 – Bedenken:

- Prozess sollte breiter begonnen werden, im Sinne „Wie kann ich mich einbringen?“
- Leute müssen im Prozess mitgenommen werden
- Es bedarf einer gemeinsamen Identität.
- Diskussionsprozess über Struktur hat zu wenig Inhalte, die Struktur ist nicht allseits bekannt, zuerst Informationsgleichstand erreichen.
- Wechselnde Akteure in der LAG mit unterschiedlichen Interessenslagen führen zu keinem roten Faden.
- Das Land wartet auf Vorschläge. Die Rolle des Landes ist es, die Rahmenbedingungen zu definieren. Die Gestaltung der Struktur hängt sehr von den zukünftigen Aufgaben ab.

Tafel 4 – Infos, Facts:

- Akteure müssen profitieren
- Halbwissen ist vorhanden
- Struktur ist das Werkzeug
- für die zukünftigen Aufgaben soll die Region-V die für sie wichtigen Themen dem Land präsentieren und weitergeben
- Jede LAG darf nur 3 der 6 EU-Strategien auswählen und die lokalen Entwicklungsstrategien darauf ausrichten.
- Das Fachforum „Der Zukunft auf der Spur“ beinhaltet alle Themen, großes Plenum besteht aus allen erdenklichen Akteuren in der regionalen Entwicklung.

Zusammenfassend, die Teilnehmer sind sich einig, dass im ersten Schritt ein kommunizierfähiges Organigramm erstellt werden muss. In der Folge wird die Vereinszusammensetzung diskutiert, die Statuten und Geschäftsordnungen besprochen und ein gemeinsames Verständnis sichergestellt.

Zu Punkt 3 –Zweite Arbeitsrunde: Wie stellt sich die Struktur heute dar? – Ergebnisorganigramm

Es werden nochmals die Eckdaten festgehalten:

- Mitglieder 62 Gemeinden, 11 Fachorganisationen zusammen mit je einer Stimme vertreten
- Nicht stimmberechtigte Mitglieder (beratend): 5 (ABB, Landesrat, Bank, Wirtschaftskammer, VKW Illwerke)
- LAG = Vorstand Verein – mehrheitlich privat, pro Talschaft sind zwei Personen in den Vorstand nominiert
- Rolle des LAG-Vorstandes: Projektevaluierung, Förderempfehlung, punktuell Projektbegleitung
- Aufgabe der LAG ist es, die lokalen Entwicklungsstrategien 2007-2013 umzusetzen
- LAG Management beauftragt Dienstleistung zur Unterstützung der Vereinstätigkeit und der Umsetzung des Leader-Programms sowie der Weiterentwicklung der eigenen Struktur
- Eingetragene Genossenschaft: eine Genossenschaft ist eine operative Gesellschaft für den Verein Regionalentwicklung Vorarlberg. In der Genossenschaft werden alle übrigen Projekte außerhalb Leader initiiert und begleitet. Um Synergien zu nutzen soll das Leader-Programm und andere Strukturverbesserungsprogramme, zum Beispiel INTERREG Synergiebringend genutzt werden.

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
 Tel: +43 5579 7171-0
 Fax: +43 5579 7171-71
 Mail: leader@leader-vlbg.at
 Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
 UID: ATU52241603
 Raiffeisenbank Alberschwende
 BLZ: 37401, KtNr: 61697

In der Folge zeichnet jeder Teilnehmer ein grafisches Organigramm zur Vertiefung des gemeinsamen Verständnisses und zur Weiterverwendung als grafisches Konzept. In weiterer Folge werden die einzelnen Grafiken vorgestellt und auf Vollständigkeit verglichen. Die ausgewählte Grafik wird als gemeinsames Ergebnis zur Umsetzung freigegeben.

Hinweis: Die Grafik wurde von Peter Steurer ausgearbeitet und steht für Kommunikationszwecke als PDF zur Verfügung.

Folgerungen aus der Diskussion für die Zukunft:

Die vom Verein Regionalentwicklung gegründete Genossenschaft hat das Potential, in Zukunft die LAG zu ersetzen, wobei aufgrund der Konstellation folgende Botschaften an die Akteure erfolgen sollen:

1. Gemeinden haben immer Hauptstimmrecht (Kapitalmehrheit)
2. eGen besitzt Qualitätssicherungsmechanismus (Kopfmehrheit)
3. Der Regionalbeirat ist eine qualitätssichernde Maßnahme und stellt die Bodenhaftung von Projekten sicher – lokale Verankerung
4. Die Einbindung des Landes in den Entscheidungsprozess zu Projekten und Förderung ist obligatorisch

Zu Punkt 4 – Sitzungsführung

Regionalbeiräte schlagen vor, dass die Sitzungen des Vereins, der Genossenschaft und des Vorstandes getrennt ausgeführt werden. Die Tagesordnungspunkte der jeweiligen Sitzung können standardisiert werden. Die standardisierte Version der Tagesordnungspunkte ist wie folgt:

1. LAG-Sitzung
 1. Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Genehmigung Protokoll
 2. Berichte
 - 2.1 Bericht LAG-Management
 - 2.2 Bericht SVL
 3. Projektvorstellung und Beschlussfassung Leader-Projekte
 4. Bericht aus der eGen und Empfehlungen
 5. Allfälliges
2. Vollversammlung
 1. Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Protokoll
 2. Zusammenfassender Bericht des Obmannes
 3. Voranschlag oder Abschluss
 4. Neuwahlen (falls erforderlich)
 5. Allfälliges
3. Sitzung Genossenschaft, Generalversammlung oder Vorstand
 1. Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Protokoll
 2. Bericht über laufende Projekte
 3. Bericht zu Neuprojekten und Beschlussfassung
 4. Allfälliges

Die Ausführung der Sitzung soll abwechslungsreich gestaltet werden. So bietet sich an, dass die Regionalbeiräte der Versammlung über aktuelle Projekte berichten.

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443

UID: ATU52241603

Raiffeisenbank Alberschwende

BLZ: 37401, KtNr: 61697

Gestaltung Protokoll

Birgit Werle schlägt vor, dass das Protokoll im Vorspann eine Kurzzusammenfassung enthalten soll, damit mit geringem Leseaufwand ein Überblick geschaffen werden kann. Im Weiteren soll das Protokoll ergebnisorientiert ausformuliert sein.

Die Protokolle der LAG, der Vollversammlung, der eGen sind öffentlich zugänglich bzw. auf dem Homepage downloadbar.

Sitzungsvorbereitung

Ca. 10 Tage vor der LAG-Sitzung findet eine Sitzung des Regionalbeirats statt. Im Regionalbeirat wird in Abhängigkeit der anstehenden Projekte im Kreis der Schwerpunktverantwortlichen Leader-Stelle und den Fachabteilungen des Landes beraten. Über die Beziehung der Fachabteilung entscheidet die SVL.

In der LAG berichtet in der Regel das für das Projekt zuständige Regionalmanagement.

Moderation:

Der Obmann leitet die Sitzung. Die Tagesordnungspunkte 2, 3, 4 werden abwechslungsweise vom LAG-Management bzw. vom Regionalbeirat ausgeführt.

Zu Punkt 5 – Homepage

Auf der Homepage sind folgende Dokumente zur jeweiligen Sitzung downloadbar: Protokoll der vorangegangenen Sitzung, Protokoll der gegenständlichen Sitzung (im Nachhinein), Steckbrief laufender Projekte, Beschreibung neuer Projekte

Unterlagen für die Vollversammlung, Generalversammlung:
Rechnungsabschluss, Rechnungsprüfbericht, Jahresvoranschlag

Wichtiger Hinweis:

Die Homepage ist ab sofort unter www.regio-v.at erreichbar, die Adresse www.leader-vlbg.at besteht weiterhin, wird aber auf die vorhin genannte verlinkt.

Zu Punkt 6 – Weiteres Vorgehen

Wie mittlerweile bekannt, werden derzeit die nationalen Partnerschaftsverträge mit der EU verhandelt. In der Folge werden auf Länderebene lokale Entwicklungsstrategien zur Ausarbeitung vorgeschlagen. Die Regionalentwicklung Vorarlberg hat daran Interesse, in aktiver Rolle die Ausarbeitung zu führen. Es ist bekannt, dass von den 6 von der EU vorgegebenen Schwerpunkte ausschließlich drei Schwerpunkte für die Ausarbeitung der lokalen Entwicklungsstrategien verfolgt werden können. Dies bedarf einer intensiven Auseinandersetzung mit den regionalen Entwicklungsthemen und erfordert eine diesbezügliche Priorisierung. Auch die Priorisierung soll die Regionalentwicklung Vorarlberg mitbestimmen können. Folgende Vorgehensschritte werden festgelegt:

Schritt 1: Ausführung des Fachforums „Der Zukunft auf der Spur“ mit Sammlung der Themen und Entwicklungsschwerpunkte für die Zukunft.

In der Vorbereitung sollen thematische Fragen an die Teilnehmer ausgearbeitet werden.

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443

UID: ATU52241603

Raiffeisenbank Alberschwende

BLZ: 37401, KtNr: 61697

Schritt 2: Diskussion mit breiter Beteiligung, nach Möglichkeit im Jänner 2013

Schritt 3: Auswahl der EU-Strategien, Auswahl der Schwerpunkte innerhalb der LAG und Ausarbeitung eines diesbezüglichen Vorschlages – März 2013

Schritt 4: Vorstellung der Zwischenergebnisse mit den zuständigen Stellen des Landes mit in Folge Nacharbeit, Überarbeitung, usw. – März 2013

Schlagwort:

„Prozess schafft Orientierung“ – mit diesem Slogan soll die LAG möglichst früh an die politischen Stellen des Landes herantreten und einen Erarbeitungsprozess vorschlagen.

Der Projektablauf auf der Homepage wurde, wie bei der Klausurtagung besprochen, überarbeitet: <http://www.regio-v.at/arbeitsbehelfe/projektablauf>

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
UID: ATU52241603
Raiffeisenbank Alberschwende
BLZ: 37401, KtNr: 61697